



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

prima von Num. 19. Anno 1662.

1662

Ordinari Dienstag Zeitung

Anno 1662.

Extract Schreibens aus Stockholm vom 12. Aprilis.

Wir vergangen Dienstag haben die Moskowitzische Hn. Groß Gesandten Audienz / wurden mit 4. seden mit 6. Pferden bespannete Königl. Carossen / worbey auch sonst verschiedene andere Gutschen / darinn einige Obristen vñnd Cavallier / so ihnen zur Auffwartung zugeordnet / saßen / durch den Gouverneur von Småland Herr Baron George Gåldenstern vñnd dem Kriegs-Präsidenten Herrn Baron Lark Fleming nebenst andern Königl. Bedienten / als Maître des Ceremonies, den ordinarien Prästern / vñnterschiedlichen Officieren vñnd vom Adel / nach Hoffe geholet / vñnd dergestalt von den 3. Cronen aus über das Esenmarck durch die Newgasse die große Kirche vorbey zwischen die da vff beeden Seiten in ihrem Ober vñnd Untergewehr vñnd fliegenden Fahnen stehende Bürgerschaft vñnters Schloss gebracht. Sie ließen die Präsenten von etwa 50. vom Hoffe darzu verordneten Leuten vorher tragen / vñnd rittet vor eines sedwedern der 4. Herrn Groß Gesandten à parte Präsenten ein Moskowitzischer Officier zu Pferde / vñnd nach diesem ein ander mit 3. Ezaar Majest. eigenen Präsenten / denen folgten die vielen Gutschen / da die Officier vñnd vom Adel so wohl Schwed. als Russischer Nation ein saßen. Für der Herrn Groß Gesandten Carossen ritten zweene Russische Officiez in ihrer Hand emporsührende 2. Ihrer Ezaar Majest. des Groß Fürsten Creditiv vñnd Confirmacion Schreiben beyde in roth Seyden Damraast gewickelt / vñnd mit blawen Taffel behenget. Bey ankunfft ihrer Gutschen wurden die Trommeln im Schloss Thor gerührt / vñnd stunde die vñnter Garde mit fliegenden Fähnlein im Gewehr / allwo sie vñnter vor der Treppen vom Herrn Hoffmarschall Baron Jacob Johan Tauben / welchen Ihr. Königl. Mos. st. Hoff Junckern begleiteten / angenommen / die Steigen hinauff geführt / vñnd von Ihrer Excell. dem Herrn Baron General Bannier / so Ihrer Excell. des Hn. prima von Num. 19. Reichs.

Reichmarschalln Stelle vertrate. / (weil Sr. Hochgräffl. Excell. etwas vnd
päplich) wie auch Ihrer Excell. dem Herrn Feldmarschall Lieutenant von der
Linde im Nahmen Ihrer Königl. Majest. empfangen wurden. Innerhalb
deshmeim grossen Saale mit rothem Tuche übergezogenen Schranck wercke
sassen vff einem erhobnem Eschaffot beyde J. J. K. K. M. M. der Junge Röm.
nig zur rechten Hand vff einem von fein gegossenem Massiv Silber köstlich ge-
machtem Thron / in einem Purpurfarben Talar von güldenem Stücl mit ei-
ner köstlichen Schnur vmb den Hut von köstbaren Diamanten / vnd gleich dem
Talar Couleurten Plumagien / auch einem precieusen Brustgehenge / vnd
J. K. M. Frau Mutter zur linken Hand vff einem mit silbern Stücke beklei-
detem Stuhle / zu ihren rechten Hand stund ein Tisch mit einer Decke von sil-
bedn Stücl / vnd drauff ein mit silber bezogen Küssen / vff welchem die Regalia
sagen / als die Königl. Cron / das Schwerd / der Scepter / der Reichs Appfel /
vnd der Schlüssel / vnd zur linken ein Tisch / der ebenmäßig mit silberm Tuch
bedeckt war / worauff des Grossen Czars beyde Brieffe das Credencial vnd
Confirmation Schreiben geleget werden solten. Hinter Ihrer Majest. dem
Könige stunden Ihre Excell. der Gen. Feldmarschall Herr Graff Douglas /
der Herr General Lieut. Gross von Donaw / vnd der Ober Cammerherr Herr
Graff Königsmarck / vnd hinter J. M. der Königl. Frau Wittib J. M. Cam-
merherr Herr Johan Friedrich von Holstein / Herr Eckblat / Herr Stryp /
vnd zur Seiten J. M. Hoffmarschall H. Claus Christoff von Lühow. Etwas
unterwerts stunden die Stühle der 5. Regierungsrren / 3. zu J. J. K. K. M.
M. Rechten vnd 2. zur linken Seite / vnd weil dieselbe nicht alle zu gegen / saß
zur rechten Hand J. Hochgräffl. Excell. der Herr Reichs Drotes / H. Graff.
Der Brohe / vnd des H. Reichs Schatzmeisters H. Baran Gustav Bondens
Excell. Der Raum vor J. Hochgräl. Excell. dem H. Reichs Admiral H. Graff
Carl Gustav Wrangel stund zwischen diesen beyden Herrn ledig. Auff der lin-
ken sassen J. Hochgräffl. Excell. der H. Reichs Cankler H. Graff Magnus
Gabriel de la Gardie / deron nechst des Reichs Feldherrn Stelle auch ledig stund
de Etwas abwärts wahren auff beyden Seiten die Stühle der Herrn Reichs
Räthe gesetzt / vnd mit rothen Samet überzogen / worauff sie sämbtelich sassen.
Auffhalb der Schrancken stunden zu beyden Seiten die vornembsten von A-
del vnd andere hohe Bediente / vnd längst dem ganzen Reichs Saal auff beyden
Seiten die Königl. Leibgarde mit ihren Hellebarden in haw mit Gold vnd Sil-
ber besetzten Köckeln. Hinter ihnen stunden viel vornemhe Cavallier vnd Mi-
nistris /

nistres/ oben auff der Musicanten vnd Trompetern Gallerey die bey Hoff an
sezo anwesende Fürstinnen/ Gräffinnen/ Baronnen/ Frauen vnd Jungfra
wen. Im hinauff kommen wurden die Präsenten voran gebracht/ vnd in Ord
nung gestellt / dar auff kähmen die Herren Groß Gesandten/ welche so bald sie
J. K. M. ansichtig wurden/ ihre Häupter mit tieffster Reuerenz entblößten/
vnd also biß zu den eufferstem Schranck werck gebracht wurden/ drauff trat den
des H. Reichs Marschalls Stelle bekleidende H. Gen. Bannier zu J. M. vnd
nach empfangener Ordre bath er/ daß die H. Groß Gesandten nebst ihren Dol
metschen näher ianckhalb dem Schranck werck zu J. M. treten möchten / wel
ches sie thaten / vnd darauff zu reden anfangen / da dann J. K. M. dero Huet
auff behielten; so bald sie nur die gewöhnlichen Cürialien vnd Gratulationes
zum Königl. Thron abgelegt/ lieffen J. K. M. durch dero Hochgräffl. Excellen
den H. Reichs Cankler nach J. M. des Grossen Ezaars Gesundheit fragen/
wobey dann J. M. sich etwas vffrichtend den Huet abzogen / aber bald wieder
vffsetzten / drauff begunten sie weiter zu haranguiren, welches ihre alten Ge
wohnheit nach meist in Reperiturung der Tituln bestunde 7 begehrende vnter
andern insonderheit das wegen J. K. M. annoch vnmündigen Jahren dehero
Frau Mutter die Königl. Frau Witwe / vnd dann die 5. Regierunge Herrn
das Instrumentum Pacis eigenhändig vnter zeichnen / mit des Reichs grossen
Insezel behengen / vnd das Jurament zu Bestetigung des Friededs ablegen
möchten/ wor auff ihnen durch des H. Reichs Canklers Hochgräffl. Excell. ge
bürender massen geantwortet ward. Wie nun solches zu ende/ wurden die 4.
Herren Groß Gesandten von beyden K. K. M. mit dem Handkuß begnä
diget; als dieses geschehen/ setzten die 4. Herren Ambassadeurs auff die 4. ihnen
geleete Stühlen sich nieder/ wie auch zugleich vnd mit denselben die Herren hohe
Aempter vnd sämtliche Herren Reichs Rätze / vnd wurden der Herren Groß
Gesandten Hoff. Juncket vnd nechst sie Küffwarter auch admittiret, vmb J.
J. M. die Hand zu küssen. Nach solcher Verrichtung stunden die Herren
Groß Gesandten wieder auff wie imgleichen die H. Regierunge vnd Reichs
Rätze / vnd wurden die Präsenten vorgetragen / die da bestunden in 24. Zim
mer köstlichen Zibeln/ vnd 2. paar weissen/ 2. Leoparden Häuten/ vnterschied
lichen Türckischen Decken / zw. Decken von Löwenhar köstlich gemacht / 12.
Fließbogen / aber ohne Sehne/ ohne Bolzen / etwas Indianisch Silberstoff/
vnd dann etliche geringere Zimmer Zibeln/ aber köstlichen Mardern. Diesem
nach wurden noch einige wenige Reden geführt/ vnd wieder beantwortet / vnd
da

damit die Audiens geschlossen/ vnd sie darauff mit eben dem Proceß/ wie sie hinauff/ also auch wieder hinunter gebracht/ vnd in ihrem Logiment Königl. tractiret. Der grosse Reichs Sahl war mit sehr köstlich gewirketer Tapeterey bescheidet/ der Himmel obigen J. R. K. W. M. mit silber Tuch gezieret/ vnd der beschränckte Orth der Audiens mit schönen Türckischen Decken auff dem Boden belegt. Den drauff folgenden Donnerstag wurden sie mit vielen Carossen wieder nach Hoffe geholet/ an der Treppen von dem Königl. Hoffmarschall H. Baron Jacob Johan Tauben empfangen/ vnd zu J. R. W. geführt/ allwo sie sich gegen J. R. W. der bescheyenen guten Tractamenten halber zum tieffsten bedancken/ von dar aus wurden sie nach dem hohen Rath zur geheimen Conferens gebracht/ welcher sie bis dreitthalb Uhr Nachmittage bewohneten/ vnd darauff wieder nach Hause begleitet wurden. Heute Sonnabends seynd sie mit eben den Cerimonien/ wie vorhin bey der ersten bescheyen/ zur Conferens vffgeholet/ worzu J. R. W. verordnet des Herrn Reichs vnd Cankley Raths Baron Bengt Skyttens/ H. Reichs vnd General Commerzien Collegij Raths Baron Knut Kurofens/ vnd Herr Reichs vnd Cankley Raths Baron Gustav Possens Exc. Exc. nebenst dem Cankley Rathe H. Baron Johan Guldensiern/ da dann/ was zu eines ewigwährenden Friedens Beendigung/ wie auch mehrer Vollkommenheit vnd Bekräftigung gereichen kan/ übergelegt vnd abgehandelt/ vnd zu solchen hohen Actus gäncklicher Vollenziehung die einsehende Woche beyder seits berahmet ward.

Danksig vom 6. Maif.

Die heutigen Warschauer Brieffe melden/ daß der Reichstag am verwichenen Montag umb 6. Uhr Morgens sich geendiget/ vnd leyder in grosser Confusion zerschlagen/ vnd die Vaurte sich mit gancker Macht was näher an Warschau gezogen/ vnd alle Passagien eingenommen/ so daß die Stadt Warschau von ihnen gleich samb vmbzingelt vnd vmbgeben gewesen. Der Herr Czarnecy war mit etwa 8000. Mann allernächst darbey gestanden. Ein Senator/ welcher in Eyl sich darvon begeben wollen/ hatten sie gefangen genommen. Es hette seho eingefährlich aussehen.

E R D E.

Annō 1662, prima von Num. 19.

138
E 1662
29
Extract Schreibens aus Stockholm/vom 29. Aprilis/

Anno 1662.

Don der solemnen Eydlichen Bekräftigung des mit
Rusland geschlossenen ewigen Friedens.

AM verwichenen Dinstage war der 22. April / wurde die
Beschwerung eines ewigen Friedens zwischen der Cron
Schweden und Rußland hochfeyerlich/und zwar folgender
Gestalt celebrirer: Des Morgens tegen 9. Uhr gingen Ihr
Königl. Maytt. aus dero Kammer zu Ihre Maytt. dero
Fr. Mutter der Königinne / und wie durch des H. Reichs
Marschalln H. Gr. Gabriel Ochsenstirns Excell. in allem
die behörige Anstalt gemacht / und daß es Zeit / angesagt
war/in folgender procession durch den grossen Reichs-Sahl bis hinunter an die
Treppen. Vor beyden Königl. Königl. Maytt. Maytt. (Ihr Maytt. die Königl.
Fr. Mutter S. Königl. Maytt. dero H. Sohn bey der Hand führend/) gingen
die Herren Regierungs und R. Räte/und für diesen viele Obristen / vornehme
Cavallier und die sämptliche Hoffbediente. Vom Schloßhofs ab bis an die Kirch-
Treppen giengen Sr. Königl. Maytt. Hoff-Marschall H. Bar. Jacob Johann
Taubc/und Ihr Maytt. der Königinne Hoff-Marschall H. Claus Christoff von
Ligon / denen in grosser Anzahl die Königl. Cammerherren / Hoff-Jundern
und der ganze Cour sampt vielen hohen Officirern folgten. Nachst diesem fuhr
des H. Reichs-Marschalln Excell. Gutsche mit 6. Pferden bespannet / derno dar
aller Herren Reichs-Räte Gutschen/jede mit 6. Pferden folgten / darauf kam
eine von blauen Sammet mit Golde und Silber gestickte Carosse mit 6. Rappen
bespannet/deren Decke gleichfals sehr schön gestickt war/darinn saßen die drey an-
wesende Herren Regierungs-Räte/derselben folgte S. R. M. Gutsche so von
rothen Sammet/ und sehr köstlich mit Gold und Silber gestickt und mit 6. Rap-
pen / deren Decken ebennestig gestickt / bespannet waren / in welcher Ihre
Königl. Maytt. und dero Fr. Mutter Ihre Maytt. die Königinne allein sa-
ßen / auff beyden Seiten derselben giengen die Königl. Trabanten in ihrem ge-
wöhnlichen Habit und nebenst denen die Laqueyen und Wagen. Aus denen
Carossen steigend / wurd die Procession eben wie kurz gedacht / gehalten. Beyde
R. R. M. wurden unter einem von Silberstück formirten Hümel/welchen 3.
Gen. Lieutenants als H. Bar. Erich Kruse/H. Bar. Flewodh/H. Ebell/Lefeld/
und 2. Gen. Majors/als H. Baron Jean Moriz Wrangel/ und H. Baron Fa-
bian Berends/ wie auch des Lands-Gouverneur H. Baron Erich Sparre tru-
gen/auffgenommen / und dergestalt bis in die Kirche / (bey deren Entree bis zur
Predigt continuè herlich musicirer ward)/an dero Straßen vorn Altar geführet.
Ihre

Ihre Mayest. der König ward gesetzt auff einem Thron von gegossenem Silber
unter besagten Himmel / zu welcher an beiderley Gener als Personnen Statt / 6.
Obristen / als H. Bar. Verend Taube / H. Obr. Hamilton / H. Obr. Spens / H.
Obr. Brenzel / H. Obr. Wylff / und H. Obr. Bunaw / so lange die Ceremonien in
der Kirche wehreten / gestellet wurden. . . Nebenst S. M. dem Könige / stund ein
Tisch mit Silberstück gedeckel / auff welchen die fünf Reichs-Insignien oder Re-
galien / als die Erone / das Schwerd / der Reichs-Äpfel / der Scepter und Schlüssel
lagen / und in der mitte noch ein ander Tisch / auff demselben das Russische Frie-
dens-Instrumentum zusampf der durch die Befandten ein gekommen / wie auch
der von himmen durch den Groß-Befandten H. Bengt Horn übergeschickte Kö-
nigl. ratification und dan noch ein ander grosser Brieff auff sehr grossem Per-
gament mit grosser güldenen Buchstaben geschrieben mit einer darin hangen-
den grossen güldenen Capful / lagen. Hinter S. R. M. stunden des H. Feldmar-
schalls H. Gr. Douglassens Excell. / S. M. Ober-Cammerherr / der Gr. Kö-
nigsmarck / und der junge H. Gr. Lillie. S. R. M. überlassen. J. M. die Köni-
ginne auff einem von Silberstück überzogenen Stuhl. Einwas abfeyrs. J. R. M.
Hoffmarschall und dahinter die Cammerherren / Und zu beyden Seiten die sämt-
lichen Herren Regierung und Reichs-Räthe. Hinter diesen stunden die vornehm-
sten Ministri vom Hofe / und zwar alle innerhalb des beschrenkten Chors. Ober-
halb dieses Chors waren zu beyden Seiten ausserehalb 2. Eschafots gemacht / auf
denen zur Rechten das Königl. Frauenzimmer und alle der grossen Herren Ihre
Frauen sassen. Auff das zur linkern Hand wurden der Herren Groß-Befandten
Hoff-Junckern und nechste Auffwarter geführt. . .
Nachdeme nun J. J. R. R. M. die Regierungs- und H. Reichs-Räthe
sich gesetzt / wurden die Herren Groß-Befandten / welche nicht minder in trefflichem
Ornat / den köstlichen Nestkleidern gleich / auffzogen / prächtig herzu geholet / und
mit einer grossen Suite von den 3. Cronen zwischen der ganzen Bürgerschaft in
ihren Ober- und Uner-Bewehr stehend / bis zu den Kirch-Treppen geführt / de-
nen begegneten S. R. M. Hoff-Marschall mit den Hoff-Junckern / und beglei-
teren sie bis an die Wester Kirch Thüre / allda sie von des H. R. Marschall Gr.
Excell. und des Feldmarschalls Licut. Lorenz von der Linde Excell. empfangen / in
die mitte genommen / und zwischen den Königl. Trabanten / welche durch den Obr.
Licut. von der Giarde längst dem grossen Kirchgang gestellet waren / bis in den in-
nern Chor für Ihr Königl. Mayest. geführt wurden / da sie dann mit erblößertem
Häupte immer gangen / und allda im Nahmen S. R. M. von des H. Reichs- und
Cansley Raths H. Bar. Bengt Schütens Excell. in wenig Worten bewillkom-
met und gebeten worden / sich auff die ihnen gesetzte 4. Säulen niederzulassen. Be-
schlossen also die Herren Russische Groß-Befandten die beyden Reigen der Her-
ren Reichs-Räthe / so daß es vom Altar ab / bis dahin einem länglichtem Quadra-
chu

ehlich war/hinder sich stehend habende ihre Diaken un Dolmetscher. Als sie sich nun
alle gesetzt/wurde auff herlichste musciren/hiernächst das Veni Sancte Spiritus ge-
sungen/darauff trat der vornembste Pastor. Herz Doct. Ericus Emporagrius auff die
Cangel/und that ein herliche schöne Friedens Predigt/über den 9. und 10. Vers des
46. Psalmens. Wie sie zu Ende/wurde wie zuvor/auffs herlichste musciren/darauff
von dem Cangel/Secretario Monf. Klingstätt die Friedens. Schrifften öffentlich
abgelesen/diesem nach von des Herrn Bengt Skytens. Excell. succinete und zier-
lichst peroriret/und solches Puncts weise vor denen Herrn Reussiben Gr. Gesand-
ten per Regium Interpretem verdolmetschet/und begehrt ward etwas näher zu tre-
ten/das sie die formulam Juramenti selbst anhören un a eum ipsum bedungen möch-
ten/da dann Ihr Maytt. die Königin erst alleine/und folgendes die Hr. Regierungs-
Räthe nach gegebenem Zeichen von des Herz Reichsmarschalln Herz Gr. Gabriel
Drensterns Excell. an den in der mitten des ganzen eiliche Schritt von dem Altar
geheilten Tisch/auff welchem ein gülden Schreibzeug stund / worbey das Ratifica-
tions-Schreiben/und das absonderliche Schreiben über den 20. Punct / und noch
ein Schreiben an den grossen Gaar/wegen der zweien Herren/so des Reichs Feldher-
ren und Reichs Admiralen S. Alle vertreten/welches aber nicht gelesen ward/ lagen.
Drauff nahin einer aus den 5. Geistlichen oder Pri. stern so für dem Altar in köstli-
chen Chorsitzen stund. n. eine Bibel vom Altar/ legte sie auff bemeldten Tisch
und schlug darinn auff das Evangelium Johannis / und ließ es also offen liegen/
darauff traten anfänglich Ihre Maytt. die Königl. Frau Wittve/als Regentin/hin-
zu/legten zwey Sitzer auff bemelte offene Bibel/und sagten das Formular des Eydes/
welches von Ihr Excell. dem Herrn Bengt Skytte vorgelesen ward von Wort zu
Wort nach/desgleichen thaten folgendes alle fünf Regierungs-Herren/ einer nach
dem andern/als nemblich der Herz Reichs Droget./ Herz Graff Peter Brahe in
Person / Herz Feldmarschall Graff Axel Ellie in des Reichs Feldhern Stelle / Herz
Admiral Baron Elaf Vielkenstern in des H. Reichs Amiraln Stelle/der H. Reichs
Cangel Graff Magnus Gabriel de la Guardie / und der Herz Reichs Schatzmei-
ster Baron Gustav Wondé / beyde in Person. - Nach dem solches geschehen / trat
Herz Doctor Ericus Odelius hinzu / nam obgedachte Bibel wieder von dem Tisch/
und legte sie an ihren vorigen Ort auff das Altar. - Folgendes ward Ihrer Königli-
che Maytt. der Königl. Frau Wittib/welche so lang an bemelten Tisch war stehen ge-
blieben/beregiet grosser Brieff von dem Secretario Klingstätt zum unterschreiben
fürgelegt/der dann auch also öffentlich von derselben/und successivè von allen fünf
Regierungs-Herren unterschrieben ward. Nach dessen unterschreibung nahmen Ihre
Excell. Herz Bengt Skytte als. bald solchen Brieff und ruzgen ihn hin zu Ihrer Kö-
nigl. Maytt. dem Jungen König / hielten darauff eine Rede an die Gesandten/und
gaben ihnen zuvernehmen/das sie nun denselben aus Ihrer Königl. Maytt. eigenen
Handen empfangen möchten/wor auff sich dann der Principal Rnds. Borattusky
also

Alsobald in Ihrer Königl. Maytt. Thron verfügte/und solchen Brieff mit grosser Re-
verenz und veneration zu sich nahm / hielt darauff eine Rede /und begab sich damit
wieder an seine vorige Stelle / wie sich dann auch die Königin und alle Regierungs
Herren nach der Untersreibung ein jeder wieder an seinen Ort setzten / womit
die Ceremonien von diesem Act ein Ende hatten / und der Lobgesang / H. Er. G. Die
Gott loben wir / in Schwedisch gesungen / auch unterwerendem solchen Gesang aus
groben Stücken von dem Schloß. Thurn / drey Cronen genaude / und einigen an-
dern Pasteyen / wie auch vielen auff dem Strohm liegenden Schiffen / nicht minder
von der ganzen Bürgerschaft / so auff dem Platz zwischen der Kirche und dem
Schloß / und unterschiedlichen andern Plätzen der Stadt gestellet / waren zwey-
mahl nach einander Salven gegeben wurden. Nach geendigtem Gesang und Schies-
sen / fieng man wieder an zu musiciren / darunter sich die Heerpauken und
Trompetten lustig mit hören lieffen. Unter wehrender Music wurden die Russen/
welche die empfangene güldene Ketten alle umb sich gehenckt hatten / wieder mit gros-
sem Gepränge aus der Kirch auffß Schloß gebracht / und in die jensigen Zimmer / da-
rinnen Ihre Maytt. die Königin Christina bey ihrer jüngsten Anwesenheit logiret /
und iezo zum kßstlichsten ausgezieret waren / geführt / auch daselbst mit Confect und
Wein tractiret / und so lange entrenteniret wurden / bisß Ihr Königl. Königl. Maytt.
Maytt. und der ganze Reichs Senat sich wieder aus der Kirche nach dem Schloß be-
geben / und auff dem grossen Reichs Saal in gewöhliche Ordnung und Postur ge-
setzet hatten. Darauff dann die Herrn Reussen auch wieder dahirein zur solemnem
Audienz / und Empfangung ihrer endlichen Abfertigung geführt wurden. So bald
sie daselbst erschienen / thaten des Herrn Reichs Canklers Gräßl. Excell. eine Rede an
sie / und ward ihnen ihr Recreditiv-Schreiben überliefert / und damit ihr endlicher
Abschied ertheilet / dar auff Knäs Doratinsky nach Nothdurfft antwortete. Nach
vollendeten Complimenten und Glückwünschungen gieng einer nach dem andern
hin für Ihrer Königl. Maytt. Thron / und küßerten dero selben die Hand / und wur-
den folgendts mit voriger solemnität wiederumb in ihr Logiment geführt gegen 5.
Uhr Nachmittage / nachdem mit allen obengedachten Ceremonien so viel Zeit ver-
lauffen war. Eine halbe Stunde darnach wurden vom Schloß aus der Königl.
Küch viel und ansehnliche Speisen hinunter in ihr Logiment getragen / und sie allda
herzlich tractiret / und meist die ganze Nacht hindurch mit einem guten Trunck en-
trenteniret / dabey dann die Königl. Heerpauken und Trompetter bey allen Gesund-
heit trincken gehört / auch aus 10. zu solchem Ende nechst unterm Saal / darinnen
man sie tractiret / gestelten Stücken fast die ganze Nacht hindurch continüirlich Feu-
er gegeben ward. Wie bald sie sich nun wieder auff die Reise begeben werden / kan
man ainnoch gar eigentlich nicht wissen / immittelst liegen 2. Königl. Schiffe fertig /
damit sie nach Reval oder Narva übergeführt werden sollen.